

# Beilage zum „Gesellschafter“.

Nr. 63.

Magold, Samstag den 24. April

1897.

## Schwarzwalddruiden an de-n-Altmoischer.

(Zum 70. Geburtstag des württembergischen Dichters  
Adolf Grimlinger.)

Guck, schwäg wie Dir der Schnabel g'wachs,  
Berzichst uf Schliff und Bolletur,  
Berzichst Dei Recht, mach net lang Fax  
Und loi Plattfuss Kugelfuhr!

Was isch no, wenn a fastigs Brödle  
Mitunterlaust? Dös läst mi fast,  
Wenn au a Modbegliederdödle  
Vor Schrecke drob en Omacht fällt.

Denn zmol uf un'rem Wald do hobe,  
Do hot mer 's Herz am rechte Fleck,  
Do ischt mer grad und net verschobe,  
Frish allweil von der Leber weg.

Mer schteilt loi übergroß Verlang,  
Lobt sich de overfällsch Natur,  
Ischt mit de Dorneschisch g'fange  
Und pfeilt uf Schliff und Bolletur.

Mi fällt 's mit Graue und Entfese,  
I han mir längsch en Gsel g'fast,  
Yör i dia graube Herre Schwäge,  
Für dia loi bieder's Schwäbisch paßt;

So bluetche Thräne könnt mer greine  
Und 's Lebe wird oim zur Tortur  
Ost in der fogenannte feine  
Der große Welt voll O'natur.

Wie oft i do doch immer wieder  
A Schindl gern bei Dir verträum,  
Beim g'londe Wort, bei frohe Lieder  
Im alle, traute „Mei Derhoim!“

Do schwindet 's Graue und Verdloide  
Dia Rebel vor em Sonnestrabl,  
Und selig thu i d' Aerm oft broite  
Und schick en Juchger naus ins Thal.

Und wie-a-er hell ischt nüber'foge  
Kus jugendfroher Brust, so halt  
Ihn frohlich grund und langgejoge  
Der altergraue Dannewald!

2. Mai 1897.

Eugen Keller.

\*) Bekanntlich die zuerst erschienene, nunmehr in 8. Auflage vorliegende, Gedichtsammlung (1896 bei Jg. Cotta), welche Grimlinger's Ruf begründete. Preis geb. 4 M. Außerdem ist erschienen und vorrätig in der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung: Grimlinger, Eugensland, geb. 4.50 M.

## Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 27. April. In der heutigen Sitzung des Landtags wurden die Anträge der Kommission, an den Beschlüssen der Eingaben der Volksschullehrervereine festzuhalten, ohne weitere Erörterung angenommen. — Man geht über zu den Anträgen der Schulkommission zu der Eingabe der evangel. Arbeitslehrerinnen an den evangel. Volks- und Mittelschulen um staatliche Regelung ihrer dienstlichen Verhältnisse. Der Antrag der Kommission, die Bitte der Regierung zur Berücksichtigung zu übergeben, wird angenommen, ebenso eine ähnliche Bitte der Arbeitslehrerinnen an höheren Mädchenschulen. Es folgt die Beratung der Eingabe des Vereins württemb. Lehrerinnen und Erzieherinnen. Die Kommissionsanträge lauten auf Uebergabe zur Erwägung, zur Berücksichtigung, 3. Z. nur zur Kenntnisnahme. Die Anträge werden nach Begründung durch Prälat v. Sandberger und einer kurzen Bemerkung des Kultusministers angenommen.

## Deutscher Reichstag.

Berlin, 27. April. Der Gesetzentwurf, betr. den Nachtragsetat, wird der Budgetkommission überwiesen. — Hierauf wird die Uebersicht über die Einnahmen und Ausgaben der Schutzgebiete gemäß den Kommissionsanträgen erledigt. — Es folgt die erste Beratung des Entwurfs wegen anderweitiger Berechnung der Witwen- und Waisengelder. Nächste Sitzung morgen 2 Uhr.

## Kleinere Mitteilungen.

Calw, 29. April. Gestern fiel in der Bischoffstraße ein kleines Mädchen, das sich mit anderen auf die Schranken gesetzt hatte, in die Ragold. Ein vorbeifahrender Fuhrmann, der kurz entschlossen hineinsprang, brachte das Kind sofort wieder auf's Trockene, so daß es außer einer kleinen Verletzung im Auge glücklicherweise keinen Schaden genommen hat. — Zwei junge Afrikaner, der eine von Ho in Deutsch-Logo, der andere von Bekt an der Slaventüste in Westafrika, die sich für kurze Zeit hier aufhalten, besuchen gegenwärtig unter Begleitung von Herrn Missionar Härter verschiedene Geschäfte hiesiger Stadt. Die beiden jungen Leute bilden sich mit 3 weiteren bei Herrn Pfarrer Binder in Westheim bei Hall als Lehrer aus, um nach 3 Jähr. Kurse wieder in ihre afrikanische Heimat zurückzukehren, wofür sie dann als Lehrer und Prediger unter ihren Landesleuten wirken werden.

Dinstmitten, 29. April. Einen Verlust von ca. 600 M. erlitt ein Bauer und Fuhrmann dadurch, daß ihm seine beiden Pferde, mit denen er abends auf dem Heimweg begriffen war, durchgingen, wobei dem einen, dem wertvolleren, der Fuß eines der hinteren Hufe total abgerissen wurde. Nach Ansicht des eiligst herbeigerufenen Tierarztes konnte ein Heilverfahren nicht eingeleitet werden, weshalb das Pferd sofort abgedeckt wurde.

Zuttingen, 28. April. In der Nacht zum Dienstag stürzte sich eine jüngere Frauensperson in selbstmörderischer Absicht in die Donau. Raum im Wasser, stellte sich bei dem Mädchen die Neuse ein, und es begann aus Leibeshäften um Hilfe zu schreien. Es fand sich auch noch rechtzeitig ein Lebensretter.

Kirchheim, 29. April. Am Montag ließ eine Frau aus Ergenzhausen laut „Zeichote“ aus Versehen ihr Portemonnaie mit 82 M. auf einem Marktstand liegen. Sofort nach Entdeckung des Verlustes ging die Frau wieder zurück und stellte bei dem dem Stand bedienenden Mädchen Nachfrage an. Das Mädchen leugnete den Besitz des Portemonnaies, wurde aber von dem diensttuenden Polizeisoldaten überwiesen, da sich ein Teil des gestohlenen Geldes bei ihr vorfand und das Portemonnaie in einem unter dem Stand befindlichen Korb gefunden wurde. Das Mädchen wurde verhaftet und dem Amtsgericht eingeliefert.

Lauffen a. N., 28. April. Gestern Morgen fand Bahnwärter Benz auf der Bahnlinie die schrecklich verstümmelte Leiche des Hilfswärters Harsch. Derselbe ist allem Anschein nach von den nach 8 Uhr nach Heilbronn zurückfahrenden zwei Maschinen überfahren und getötet worden, während er auf seinem Kontrollgang begriffen war. Seine Witwe und zwei Kinder beweinen den Verlust des so jäh weggerasteten, erst 35jährigen Mannes.

Heidenheim, 29. April. Zwei Knaben des Bäckers Seizinger machten sich im Garten ihres Vaters zu schaffen. Aus Unvorsichtigkeit schlug der kleinere dem größeren Bruder mit einer Gartenhaue auf den Kopf, daß derselbe schwer verletzt darniederliegt. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Ein Fall häuerlicher Schlaueit spielte sich jüngst in dem Orte O., Bezirks Niedlingen, ab. Eine Tochter aus einer dort ansässigen Familie ist in Ingolstadt in Diensten, wofür sie auch der Stiefbruder in Arbeit steht. Die beiden Geschwister wurden durch ein Telegramm überrascht, welches den Tod der Mutter anzeigte. Sofort reisten die beiden von Ingolstadt ab und brachten auch eine Trauerpende im Werte von 7 M. mit. In der Heimat angekommen, fand ihnen eine weitere Ueberraschung bevor, indem sie die Totgeglaubte gesund und munter in der Haushaltung hantieren sahen. Des Rätsels Auflösung über die telegraphische Todesnachricht ließ nun nicht lange auf sich warten. Die angeblich Verstorbene hatte das Telegramm von ihrem Tode selbst aufgegeben, um ihre Tochter, die keine Lust zur Rückkehr aus dem Bajawarenlande nach den heimatischen Gesilden zeigte, nach Hause zu bewegen. Die List ist gelungen: die Tochter bleibt vorerst zu Hause und der Sohn ist wieder nach Ingolstadt abgereist.

Havensburg, 28. April. Ein älterer, lebensmüder Schumann von hier sprang gestern nachmittag, nachdem

er das Seitengewehr abgelegt hatte, in die Schussen, wurde jedoch von einem Herrn, der ihn bemerkt hatte, gerettet.

Der Schauplatz eines beispiellosen Skandals ist am Ostersonntag in Paris der Saal der Geographischen Gesellschaft gewesen. Der Schriftsteller Leo Taxil, der die in letzter Zeit viel besprochenen Enthüllungen der mysteriösen Mrs Diana Vaughan über die Freimaurer veröffentlicht hat, hatte in dem genannten Saal eine Versammlung einberufen, unter der Ankündigung, daß in derselben Mrs Vaughan persönlich vorgelesen und nähere Aufschlüsse über ihre Enthüllungen gegeben werden sollten. Die Vorstellung der interessanten Dame ist zwar nicht erfolgt, aber dafür hat Herr Taxil die Versammlung benützt, um sich selbst als Schwindler zu entlarven und mit verblüffendem Cynismus zu erklären, daß er seit Jahren und Tag nichts als Schwindel getrieben habe, um die katholische Geistlichkeit und insbesondere den Jesuitenorden gründlich anzuführen. Sein Abfall vom Freimaurertum, seine Bekehrung zum strenggläubigen Katholizismus, seine Buße, seine anti freimaurerischen Schriften — das alles sei eine ungeheuerliche Komödie und, was er als die Hauptsache ansehe, ein sehr einträgliches Geschäft für ihn gewesen. Besonders stolz aber sei er auf die von ihm erfundene Diana Vaughan, mit welcher er sogar den Kardinal Rampolla und den Papst mystifiziert habe. Mrs Vaughan, diese millionenreiche Amerikanerin, durch deren Enthüllung über den Höllebund der Freimaurer er den katholischen Klerus in so große Aufregung versetzt habe, sei eine arme Gouvernante, die bei ihm als Sekretärin angestellt war und den Bischöfen und klerikalen Blättern ihre mittelst Schreibmaschine hergestellten Briefe sendete. Der Papst sei so von der Existenz der Diana Vaughan überzeugt gewesen, daß er dem Bischof von Charleston, welcher die Kurie aufklären wollte, Schweigen gebot. Taxil's Erzählung wurde von den anwesenden zahlreichen Priestern und klerikalen Journalisten wiederholt mit engerischen Protestrufen unterbrochen. Zum Schluß brach ein ungeheurer Sturm los. Der christlich-soziale Abbe Garnier rief Taxil die ärgsten Schimpfworte zu, andere bedrohten Taxil thätlich, doch konnte der Schwindler unter dem Schutze seiner Freunde aus dem Saal flüchten. Auch viele deutsche klerikale Blätter, vor allen die „Germania“, sind f. J. auf den Vaughan-Schwindel herein gefallen, was ihnen jetzt zahlreiche Beleidigungsprozesse einträgt.

## Küchen-Kalender über Wild und Fische. Mai.

Erlaubt: Wild: Schwarzwild, Auerhahn, Birkhahn.  
Fische: Aal, Ketsche, Alet (Schuppisch), Bach- und Kreuzungs-Saibling, Felchen jeder Art, Fluß- und Bachforelle, Hecht, Karausche (Bauernkarpf), Lachs (Salm), Maräne, Nase, Rotauge, Seeforelle (Bachforelle), Sesssaibling (Nitter oder Nötelle), Tretische, Weller, Verbotten: Wild: Alles Rot, Dam- und Rehwild, Gase, Auer- und Birkhenne, Fasanenbahn und -henne, Rebhuhn, Haselhuhn, Wachtel, Wildente, Wildtaube, Schnefse und Bekassine. Fische: Barbe, Barsch, Brachsen, Forellenbarsch, Karpfen, Krebs, Orfe (Merfling), Schleie, Zander.

7 Meter Sommerstoff für Mk. 1.95 Pfg.  
6 m. Loden, doppelbr., besonders haltbar für M. 3.90.  
7 „ Mousetine laine, garant. reine Wolle „ 4.50.  
sowie allerneueste Natté, Lenons, Etamine, Granit, Piqué, Cheviots, schwarze und weiße Gesellschafts- und Waschstoffe zc. zc.  
in größter Auswahl und zu billigsten Preisen versenden in einzelnen Metern franco ins Haus.  
Muster auf Verlangen franco. — Modestilber gratis.  
Versandhaus: Dettinger u. Co., Frankfurt a. M.  
Separat-Abteilung für Herrenstoffe.  
Suzfin zum ganzen Anzug M. 4.95, Cheviot zum ganzen Anzug M. 5.85.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung (Emil Zaiser) Magold.

## Julius Schraders Kunst-Moostsubstanzen in Extraktform

Da Nachahmungen existieren, verlange man ausdrücklich Kunst-Moostsubstanzen in Extraktform von Julius Schrader in Feuerbach. Port. zu 150 Lit. M. 3.20 (ohne Zucker). In Magold bei Hch. Gauss; in Altensteig bei C. Burkhard.

Am 15. Juni 1897 ist unbedingt garantiert die Ziehung der Straßburger Geldlotterie. Lose à 3 Mark sind zu haben in der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung.

# Nervöse Leute

sollten niemals Bohnenkaffee trinken. Der nach patentiertem Verfahren hergestellte Kathreiner'sche Malzkaffee kann den Bohnenkaffee in Geschmack und Aroma vollständig ersetzen und ist dabei gesund und billig!

**Nachruf!**  
 Sonntag nacht ist auf dem Bahnhof Horb unser lieber Kollege Lokomotivheizer August Luz von Rottweil in Ausübung seines Dienstes, nicht, wie in verschiedenen Blättern zu lesen war, auf einer zu privaten Zwecken unternommenen Fahrt verunglückt. Im Begriff, in den bereits in Bewegung befindlichen Zug einzusteigen, glitt er jedenfalls aus und fiel unter die Räder, die ihn mitten entzweischnitten, so daß der Arme sofort tot war.  
 Wir verlieren in ihm einen lieben Freund und Kollegen und werden ihm ein treues Andenken bewahren.  
**Seine Kollegen.**  
 Rottweil, 28. April 1897.

**Ebhausen.**  
**Einen Schuppen,**  
 8 m lang und 6 m breit, hat zu verkaufen  
**M. Bohnet.**

**Oberjettingen.**  
 Unterzeichnete verkauft wegen Entbehrlichkeit  
**zwei Pferde**  
 Braun-Stute, 6jährig, eine mit dem Fohlen, und kann jeden Tag ein Kauf mit ihm abgeschlossen werden.  
**Friedrich Sailingen.**

**Altensteig.**  
 2 junge 5- und 6jährige  
**Fuchs- u. Braunwallach**  
 zu jedem Dienst tauglich; sowie eine leichte Einspanner-Chaise, ein neues Bernerwägele, 1 Paar Chaisengeschirre u. 3 Paar Fuhrgeschirre hat billig zu verkaufen  
**Adam Hehr, Schmiedmstr.**

**Nagold.**  
 Ein älteres, gut erhaltenes  
**Kinderwägele**  
 sowie eine gut erhaltene  
**Kinderwiege**  
 hat zu verkaufen. Wer? — sagt die Redaktion.

**Güttlingen.**  
 Eine gut erhaltene  
**Mähmaschine**  
 verkauft wegen Todesfall  
**Schneider Beaurols We.**

**Prima Mostzibeben**  
 per Ctr. Mk. 16.—,  
**prima Corinthen**  
 Mk. 18.— per Ctr.  
 empfiehlt  
**F. Schneider, Efringen.**

**Nagold.**  
**Pferdezahn-Mais**  
 ächt virginisch, frisch eingetroffen billigt bei  
**Gottlob Schmid.**

**Egenhausen, O.A. Nagold.**  
**Liegenschafts-Verkauf.**  
 Die Kinder des verstorb. **Johannes Schnürle**, gewes. Schuhmachers hier, bringen am **Samstag den 1. Mai, nachm. 2 Uhr**, ihre sämtliche Liegenschaft im zweiten und letzten öffentlichen Aufsteich auf dem Rathaus zum Verkauf:  
 Gebäude Nr. 62 die Hälfte an 1 a 89 qm einem 2stöckigen Wohnhaus mit Scheuer, Stall und gewölbtem Keller unter einem Dach.  
 72 qm Gemüsegarten und 2 a 99 qm sog. Viehmarkt beim Haus.  
 148 a Wiesen und Acker auf hiesiger Markung.  
 55 a 11 qm auf Spielberger Markung.  
 Gemeinderäthlicher Anschlag der Gesamtliegenschaft 3500 M.  
 Kaufsliebhaber sind mit dem Bemerkten eingeladen, daß bei einem Gesamtkauf sämtlich vorhandenes lebendes und totes Inventar miterworben werden kann.  
**Egenhausen, den 26. April 1897.**  
**Geschwister Schnürle.**

**B. S. Inhoffen**  
 Königl. Hoflieferant  
**Kaffee-Röst-Anstalten**  
 Sonn und Berlin.  
**Bären-Kaffee**  
 Bester, im Gebrauch billigster ächter Bohnenkaffee.  
 Zu 80, 85, 90, 95, 100 Pfg. per 1/2 Pfd. Palet zu haben in Nagold bei **Wilh. Hettler**, Güttlingen „ **J. G. Hummel**, Rothfelden „ **Cond. Wolf's Wte.**, Wildberg „ **Ad. Frauer**, Bödingen „ **M. Himmelsbach**, Aug. Ehinger.

**Nagold.**  
**Haus-Verkauf.**  
 Unterzeichnete verkauft ihr Wohnhaus beim alten Kirchenplatz. Dasselbe eignet sich zu jedem Geschäft. Liebhaber wollen sich wenden an  
**Franz Gutekunst, Dreher's Wte.**

**Nagold.**  
**Wollene Lumpen**  
 werden umgearbeitet und versendet zu aller Art waschechte Kleiderstoffe, Lodenstoffe, Strickgarne u. s. w. unter billigster Berechnung in der Umarbeitungsfabrik von  
**Albert Böckh, Aalen.**  
 Muster frei! Agenten gesucht.

**Jede Hausfrau**  
 thut in ihrem Interesse gut, wenn sie beim Einkauf von  
**Cichorien-Kaffee**  
 das durch seinen vorzüglichen Geschmack und unübertroffene Farbekraft rühmlichst bekannte Fabrikat von  
**CLEM. JAC. REICHARD**  
 in NEUWIED  
 ausdrücklich verlangt.

**London.**



Niederlagen der  
**Day & Martin's Wichse**  
 bei  
**Fr. Schmid**  
 Nagold.

Überall wo es bekannt  
**R. Kornbeck's**  
**„Christallwasser“**  
 als das beste und billigste aller  
**Fleckenreinigungsmittel.**  
 Vorrätig in Flaschen à 40 Pfg. bei:  
**Conditior H. Gauss, Wte.**

**Unterjettingen.**  
**2000 Mk.**  
**Pflegschaftsgeld**  
 hat gegen gesetzl. Sicherheit auszuliehen  
**Acciser Brösamle.**

**Nagold.**  
**1 tüchtigen Arbeiter**  
 sucht für sofort  
**Schreinerstr. Brenner.**

**Nagold.**  
**Dienstmädchenge such.**  
 Wegen Erkrankung des Dienstmädchens wird ein braves, fleißiges Mädchen, das in der Haushaltung nicht unerfahren ist, zur Aushilfe zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres in der Exped.

**Für Rettung von Trunksucht!**  
 versch. Anweisung nach 20jähriger approbierter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen zu vollziehen, keine Berufshörung. Briefen sind 50 P. in Briefmarken beizufügen. Man adressiere: Th. Konetzky, Droguist, Stein (Aargau) Schweiz, Briefporto 20 P.

Nur ächt mit der Stuttgarter  
 Marktplatz-Étiquette.  
 An Güte und Billigkeit  
 unübertroffen!  
**M. Mayer's**  
**Parfettboden-**  
**Wichse**  
 in weiß und gelb, auch für  
 Linoleum zu verwenden em-  
 pfehlt in Büchsen, enthaltend:  
 1/2 K. 1 Ko. 2 Ko.  
 80 S. M. 1.50 M. 2.80  
 incl. Büchsen, die Niederlage von  
**Fr. Schmid**  
 in Nagold.

Die  
**Allerbesten**  
 Brustbonbons sind u. bleiben entschieden  
**Carl Mill's allein echte**  
**Spitzwegerich-**  
**Brustbonbons.**  
 in Paleten à 10, 20 und 40 P. Spitzweg-  
 Brustfast in Flaschen à 50 und 100 P.  
 Beste Hausmittel bei jedem Husten, Heiser-  
 keit, Katarrh u. s. w. Nur ächt zu haben  
 in Nagold bei **E. Gras, Müllers Nach-**  
 folger, **Gottl. Schmid**; in Ebhausen  
 bei **Joh. Hartner's Wte.**; in Gunningen  
 bei **Geschw. Geigle**; in Ebhausen bei  
**Joh. Schötle u. Co.**; in Güttlingen bei  
**J. G. Hummel**; in Hatterbach bei **Fr.**  
**Schittenhelm**; in Mödingen bei **Nagold**  
 bei **H. J. Speidel**; in Rohrdorf bei  
**Ernst Schiler**; in Simmersfeld bei **Ernst**  
**Schach**; in Wildberg bei **J. Moser**  
 und **F. Moser**.

**Asthma**  
 (Athemnot)  
 findet schnelle und sichere Linderung beim  
 Gebrauch von **Dr. Lindenmeyer's**  
**Salus-Bonbons.** In Beuteln à 25  
 und 50 Pfg., sowie in Schachteln à 1 M.  
 bei: **Cond. Heh. Lang, Nagold,**  
**W. Frauer, Wildberg.**